



ABB Ergänzungsversicherung Geschäftsbericht 2010

Kennzahlen	4
Geschäftsjahr	5
Rendite	6
Statistische Angaben	7
Bericht der Revisionsstelle	11
Bilanz	12
Betriebsrechnung	13
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	15
2 Aktive Versicherte und Rentner	17
3 Art der Umsetzung des Zwecks	18
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	19
5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	20
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	29
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	49
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	50
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	50
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	50

4 Kennzahlen

ABB Ergänzungsversicherung, Geschäftsbericht 2010

Finanzen	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
	EV-Plan	EV-Plan	TEDC-Plan	TEDC-Plan
in CHF				
Finanzanlagen und Beteiligungen	438 926 946	438 859 397	10 167 830	8 120 712
Ergebnis nach Risikoverlauf aktive Versicherte ¹⁾	962 004	25 753 531	0	0
Arbeitgeberbeiträge	19 286 700	18 346 700	720 192	631 136
Arbeitnehmerbeiträge	6 156 609	5 847 615	0	0
Rentenleistungen	21 928 438	22 068 383	0	0
Kapitalleistungen	12 918 223	15 115 299	0	0
Nettoergebnis Versicherungsleistungen ²⁾	-2 755 156	-2 865 338	0	0

in %

Deckungsgrad mit Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht ³⁾	105,2	105,5	100,0	100,0
Deckungsgrad ohne Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht ³⁾	98,1	98,2	100,0	100,0
Wertschwankungsreserve ⁴⁾	–	–	–	–
Unterdeckung ⁴⁾	1,9	1,8	–	–
Soll-Wertschwankungsreserve ⁴⁾	17,3	17,3	–	–

¹⁾ Siehe Ziffer 58

²⁾ Der Betrag setzt sich hauptsächlich aus folgenden Teilen zusammen: zusätzliche Kosten aufgrund steigender Lebenserwartung bei neuen und bestehenden Rentnern, Differenz zwischen tatsächlicher Sterberate im Berichtsjahr und der statistischen Langzeitbetrachtung, Differenz zwischen Risikoprämie und effektiven Kosten für Tod und Invalidität.

³⁾ Siehe dazu auch Ziffer 57, 58 und 69

⁴⁾ In % der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen

Bestand ¹⁾	2010	2009
Versicherte	1 261	1 281
Rentner	1 015	1 014

¹⁾ EV- und TEDC-Plan (keine Doppelzählungen)

Leistungen	2010	2009	2010	2009
	EV-Plan	EV-Plan	TEDC-Plan	TEDC-Plan
Rentenerhöhung in CHF	–	–	–	–
Einmalzulage für Altersrentner in CHF	–	–	–	–
Umwandlungssatz mit 65 in %	6,6	6,7		¹⁾
Verzinsung Sparkapital Standardstrategie in %	2,0	2,0		²⁾
Verzinsung Sparkapital Risikostrategie in %	4,6	10,3		²⁾
Durchschnittliche Verzinsung Sparkapital Standardstrategie seit 10 Jahren in %	2,9	3,0		²⁾
Durchschnittliche Verzinsung Sparkapital Risikostrategie seit 10 Jahren in %	2,8	2,5		²⁾
Technischer Zinssatz in %	3,25	3,375		¹⁾

¹⁾ Der TEDC-Plan gewährt ausschliesslich Kapitalleistungen.

²⁾ Die Verzinsung im TEDC-Plan richtet sich nach den Ergebnissen der 4 zur Verfügung stehenden Anlagestrategien beziehungsweise des Investitionsentscheids der Versicherten.

Sehr geehrte Damen und Herren

Die ABB Ergänzungsversicherung konnte 2010 in einem schwierigen Umfeld eine gute Rendite auf den Finanzanlagen erzielen. Sie schliesst das Jahr 2010 mit einer leichten Unterdeckung ab. Der Stiftungsrat verfolgt die weitere Entwicklung aufmerksam.

Das Jahr 2010 stand im Zeichen der Eurokrise. Aufgrund der finanziellen Lage der PIIGS-Staaten (Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien) verlor der Euro 2010 gegenüber dem Schweizer Franken 15,7%. Der US-Dollar widerspiegelte die fragile Wirtschaftslage in den USA und büsste im Vergleich zum Schweizer Franken 9,8% ein. Diese Entwicklung und die hohe Arbeitslosigkeit veranlassten die USA, erneut Konjunkturpakete zu schnüren.

Über das ganze Jahr 2010 hinweg betrachtet schlugen sich die weltweiten Aktienmärkte in diesem volatilen Marktumfeld unterschiedlich. Erfreuliche Resultate erzielten die Emerging Markets mit einer Jahresrendite von 7,5%. Aktien Welt schlossen mit 0,8% nur knapp im Plus, während die Aktienmärkte der Eurozone ein Minus von 13,7% verzeichneten. Das Zinsniveau blieb 2010 historisch tief. Im dritten Quartal setzte jedoch eine Zinswende ein und liess die bis dahin angewachsenen Renditen der Obligationen schmelzen.

Die ABB Ergänzungsversicherung erzielte in diesem schwierigen Umfeld eine Rendite von 3,9%. Dies ist ein gutes Resultat, zieht man die konservative Positionierung der Vermögensanlagen der Ergänzungsversicherung mit in Betracht. Mit der Risikostrategie konnte ein Ergebnis von 5,6% erreicht werden. Unterstützt von externen Spezialisten, hat der Stiftungsrat 2010 spezifische Anlageprodukte auf ihre Portfoliotauglichkeit untersucht, jedoch aufgrund der Resultate entschieden, die Anlagestrategie nicht anzupassen.

Der Deckungsgrad sank marginal auf 98,1%. Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Verzinsung des Sparkapitals 2011 auf den vom Bundesrat bestimmten Mindestzins von 2% festzulegen.

Da die weitere Entwicklung der Finanzmärkte sehr ungewiss ist und der Deckungsgrad per Ende 2010 unter 100% lag, wird der Stiftungsrat die Entwicklung auch in Zukunft mit höchster Aufmerksamkeit verfolgen.

Die Jahresrechnung 2010 wurde vom Stiftungsrat am 18. März 2011 genehmigt.

ABB Ergänzungsversicherung



Renato Merz
Präsident



Christoph Oeschger
Geschäftsführer

Rendite auf Finanzanlagen

Anlagekategorie	2010	2009
	%	%
Geldmarkt CHF ¹⁾	0,07	0,13
Geldmarkt USD ²⁾	-9,47	-2,22
Obligationen CHF Inlandschuldner	3,35	3,70
Obligationen CHF Auslandschuldner	3,29	7,23
Obligationen Fremdwährungen hedged	2,63	-0,09
Obligationen Euro	-14,39	3,98
Aktien Schweiz	2,31	22,76
Aktien Welt hedged 2	8,74	24,47
Aktien Emerging Markets	8,99	71,25
Immobilien Schweiz	5,57	4,90
Immobilien Europa	-4,17	37,49
Immobilien Nordamerika 2	15,83	35,43
Immobilien Asien Pazifik	2,64	29,79
Private Equity Standardstrategie	-7,06	-15,16
Hedge Funds ³⁾	3,27	5,47

¹⁾ Pictet Money Market CHF Fund

²⁾ Pictet Money Market USD Fund

³⁾ 1. Dezember Vorjahr bis 30. November

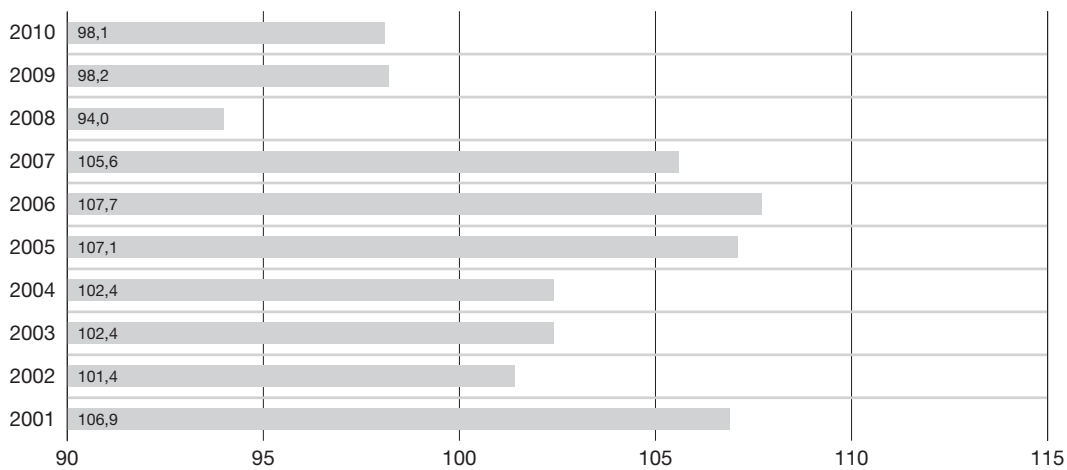
Gesamtrendite auf Finanzanlagen

	2010	2009
	%	%
Standardstrategie	3,89	10,11
Risikostrategie	5,60	16,67

Finanzen

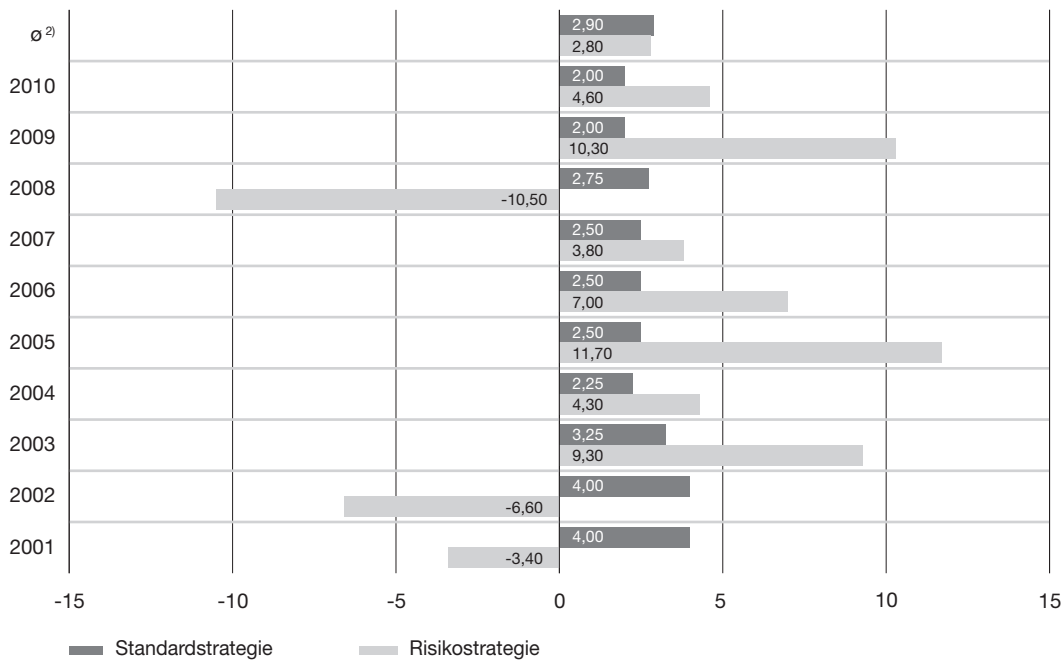
Deckungsgrad

in %



Verzinsung Sparkapital Standardstrategie und Risikostrategie ¹⁾

in %



¹⁾ Differenz zwischen Verzinsung und Rendite: siehe detaillierte Herleitung Seite 25

²⁾ Verzinsung Sparkapital Standardstrategie und Risikostrategie 2001–2010

Rentenerhöhungen

In den letzten 10 Jahren hat der Stiftungsrat keine Rentenerhöhungen oder Einmalzulagen beschlossen.

8 Statistische Angaben

ABB Ergänzungsversicherung, Geschäftsbericht 2010

Versichertenstruktur

Durchschnittsalter Versicherte

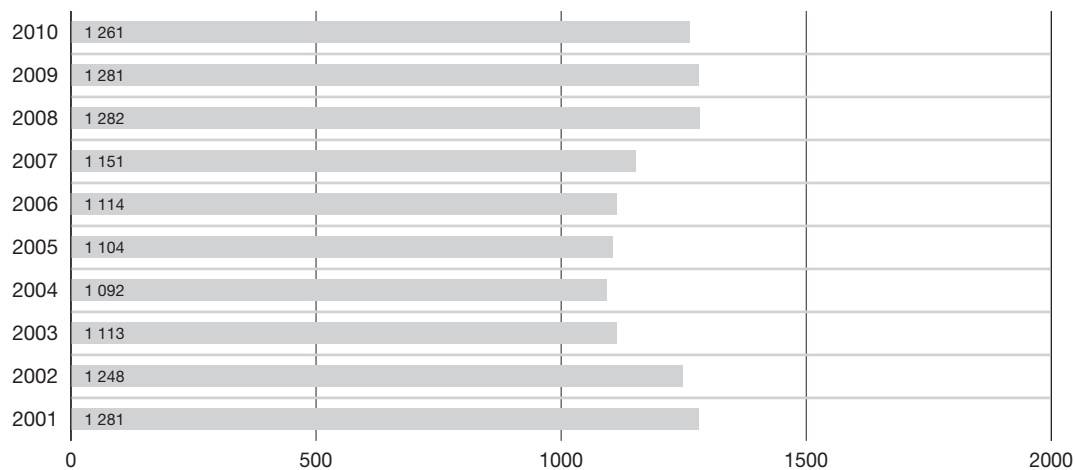
	2010	2009	2008
Männer	49,2	48,9	48,5
Frauen	44,4	44,1	43,0
Gewichteter Durchschnitt	48,8	48,5	48,0

Durchschnitt versicherter Lohn

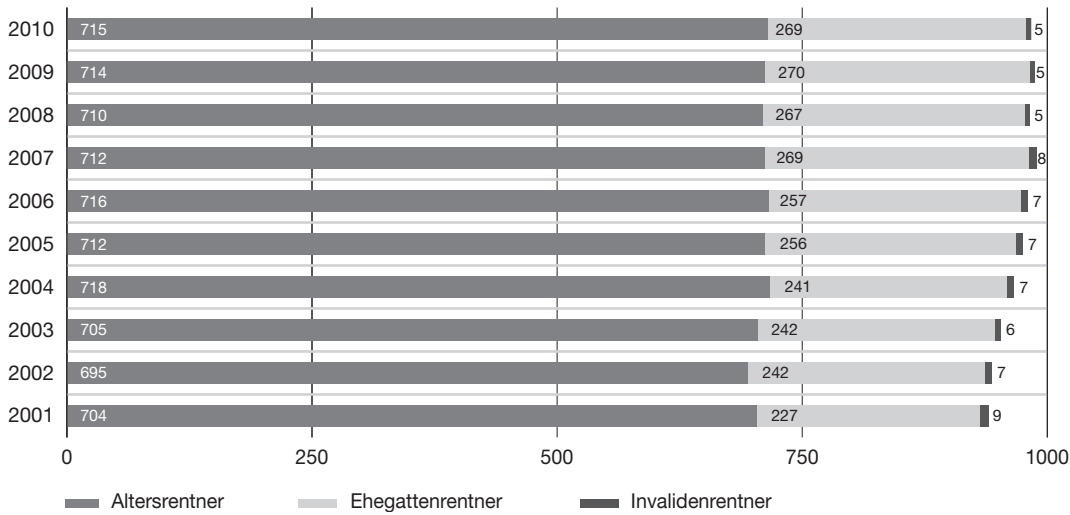
in CHF

	2010	2009	2008
Männer	51 468	50 111	39 469
Frauen	41 826	38 521	29 880
Gewichteter Durchschnitt	50 627	49 143	38 684

Bestand Versicherte



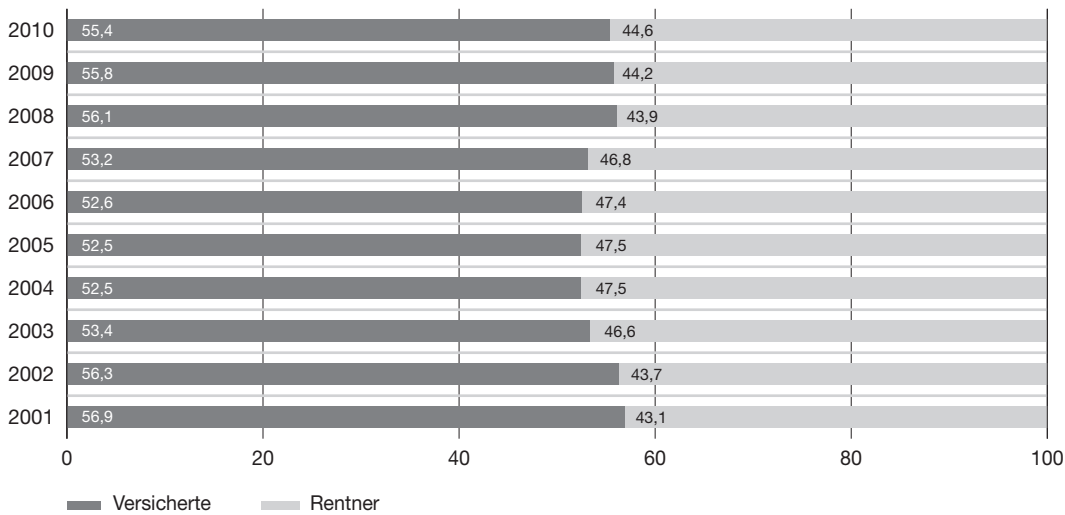
Bestand Rentner ¹⁾



¹⁾ Ohne Kinder-/Waisenrenten

Verhältnis Versicherte zu Rentnern

in %

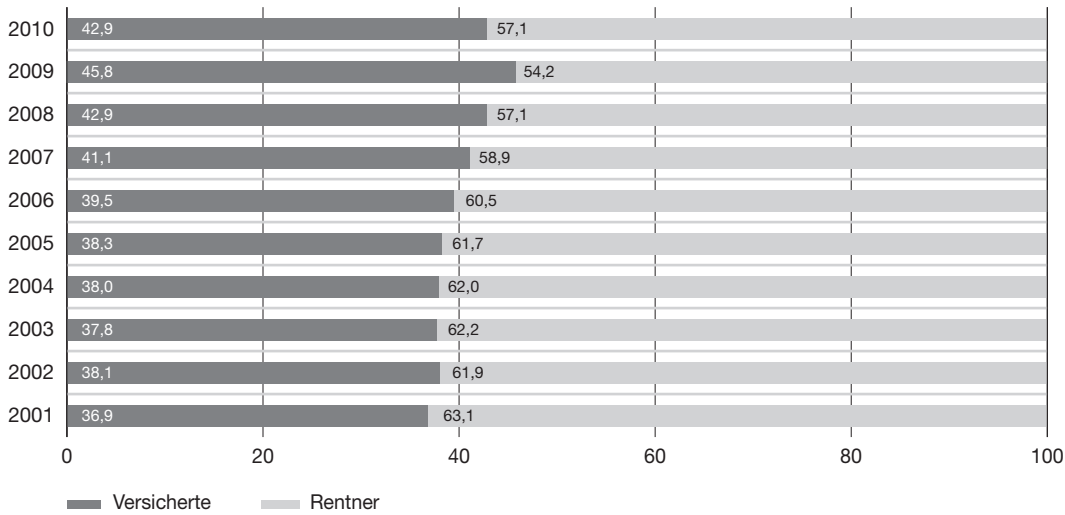


10 Statistische Angaben

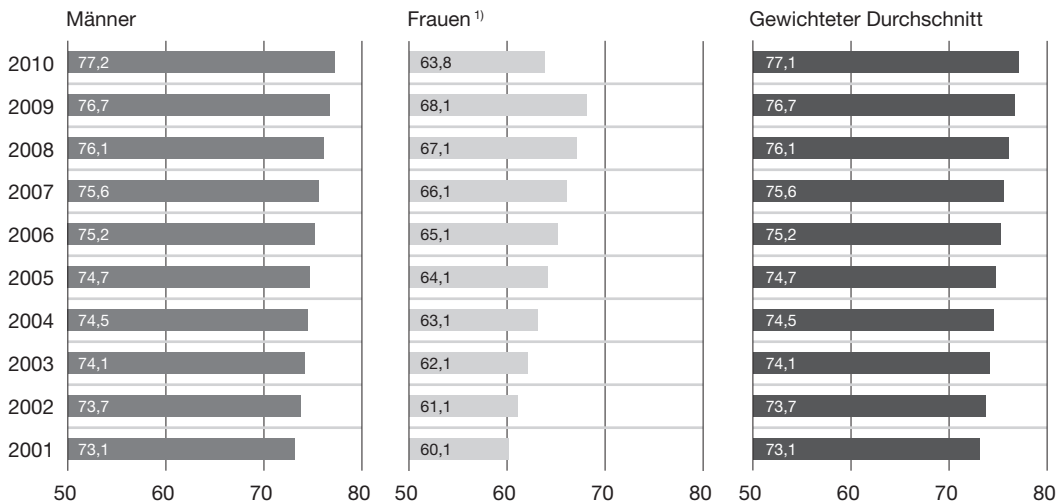
ABB Ergänzungsversicherung, Geschäftsbericht 2010

Verhältnis Kapital Versicherte zu Kapital Rentner

in %



Durchschnittsalter Altersrentner



¹⁾ Die Aussagekraft ist aufgrund der geringen Anzahl Personen beschränkt.



Bericht der Kontrollstelle
an den Stiftungsrat der
ABB Ergänzungsversicherung
Baden

PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
Postfach
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
www.pwc.ch

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage der ABB Ergänzungsversicherung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.


Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass die Unterdeckung von CHF 8'112'981 durch einen Verwendungsverzicht auf den Arbeitgeberbeitragsreserven behoben wurde (siehe Kapitel 57 im Anhang der Jahresrechnung).

PricewaterhouseCoopers AG


Claudio Notter
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Michael Bürhle
Revisionsexperte

Zürich, 18. März 2011

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

12 Bilanz

ABB Ergänzungsversicherung, Geschäftsbericht 2010

Aktiven	31.12.2010 EV-Plan CHF	31.12.2010 TEDC-Plan CHF	31.12.2010 Total CHF	31.12.2009 CHF	Anhang Ziffer
Vermögensanlagen					
Finanzanlagen	438 767 746	10 167 830	448 935 576	446 820 909	64
Geldmarkt	8 080 272	0	8 080 272	9 258 888	
Obligationen	204 801 077	0	204 801 077	201 321 083	
Immobilien	67 235 041	0	67 235 041	67 206 974	
Aktien	134 772 094	0	134 772 094	139 321 979	
Alternative Anlagen	23 879 262	0	23 879 262	21 591 273	
Anlagestrategie Geldmarkt	0	3 053 878	3 053 878	4 887 339	
Anlagestrategie Defensiv	0	3 053 347	3 053 347	87 770	
Anlagestrategie Basis	0	1 103 085	1 103 085	725 020	
Anlagestrategie Wachstum	0	2 957 520	2 957 520	2 420 583	
Flüssige Mittel	15 695 895	0	15 695 895	9 100 524	
Forderung gegenüber Arbeitgeber	310 176	0	310 176	365 342	68
Forderungen	282 175	0	282 175	50 321	71
Beteiligungen an angeschlossenen Arbeitgeberfirmen	159 200	0	159 200	159 200	68
	455 215 192	10 167 830	465 383 022	456 496 296	
Aktive Rechnungsabgrenzung	201 860	0	201 860	215 700	72
Total Aktiven	455 417 052	10 167 830	465 584 882	456 711 996	
Passiven					
Verbindlichkeiten					
Freizügigkeitsleistungen und Renten	2 233 356	0	2 233 356	2 875 498	73
Andere Verbindlichkeiten	7 710	0	7 710	8 870	
	2 241 066	0	2 241 066	2 884 368	
Passive Rechnungsabgrenzung	119 350	0	119 350	137 086	74
Arbeitgeber-Beitragsreserve					
Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	1 970 562	0	1 970 562	504 698	
Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht	30 515 918	0	30 515 918	30 515 918	
	32 486 480	0	32 486 480	31 020 616	57/69
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen					
Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	198 122 338	10 167 830	208 290 168	197 003 269	52
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	215 468 019	0	215 468 019	219 418 233	53
Technische Rückstellungen	15 092 780	0	15 092 780	13 731 472	54
	428 683 137	10 167 830	438 850 967	430 152 974	
Stiftungskapital/freie Mittel/Unterdeckung					
Unterdeckung					
Stand zu Beginn der Periode	-7 483 048	0	-7 483 048	-17 658 925	
Übernahme aus Fusion mit Stiftung Tödi	0	0	0	-12 856 994	
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-629 933	0	-629 933	23 032 871	
Stand am Ende der Periode	-8 112 981	0	-8 112 981	-7 483 048	
Total Passiven	455 417 052	10 167 830	465 584 882	456 711 996	

Versicherungsteil	2010 EV-Plan CHF	2010 TEDC-Plan CHF	2010 Total CHF	2009 CHF	Anhang Ziffer
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen					
Beiträge Arbeitnehmer	6 156 609	0	6 156 609	5 847 615	
Beiträge Arbeitgeber	19 286 700	720 192	20 006 892	18 977 836	
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5 572 347	1 173 427	6 745 774	83 709 247	52/75
	31 015 656	1 893 619	32 909 275	108 534 698	
Eintrittsleistungen					
Freizügigkeitseinlagen	583 922	0	583 922	64 514 915	52
Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	188 000	0	188 000	75 316	52
	771 922	0	771 922	64 590 231	
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	31 787 578	1 893 619	33 681 197	173 124 929	
Reglementarische Leistungen					
Altersrenten	-16 210 654	0	-16 210 654	-16 202 419	53
Hinterlassenenrenten	-2 989 727	0	-2 989 727	-3 036 628	53
Invalidenrenten	-65 190	0	-65 190	-87 923	53
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-12 779 311	0	-12 779 311	-15 080 499	53
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität	-138 912	0	-138 912	-34 800	53
	-32 183 794	0	-32 183 794	-34 442 269	
Ausserreglementarische Leistungen					
Rentenzulagen	-2 662 867	0	-2 662 867	-2 741 413	53
	-2 662 867	0	-2 662 867	-2 741 413	
Austrittsleistungen					
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4 935 645	0	-4 935 645	-5 223 042	52
Vorbezüge WEF/Scheidung	-622 489	0	-622 489	-1 024 349	52
	-5 558 134	0	-5 558 134	-6 247 391	
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-40 404 795	0	-40 404 795	-43 431 073	
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven					
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	-4 725 436	-1 893 619	-6 619 055	-67 604 888	52
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	3 950 214	0	3 950 214	-55 022 369	53
Bildung technische Rückstellungen	-1 361 308	0	-1 361 308	-5 538 912	54
Verzinsung Sparkapital	-4 514 345	-153 499	-4 667 844	-5 980 184	52
Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserve	-1 465 864		-1 465 864	-13 361 691	69
	-8 116 739	-2 047 118	-10 163 857	-147 508 044	
Ertrag aus Versicherungsleistungen					
Überschussanteil aus Versicherungen	93 085	0	93 085	0	51
Versicherungsaufwand					
Versicherungsaufwand	-549 109	0	-549 109	-626 011	51
Beiträge an Sicherheitsfonds	-86 613	0	-86 613	-81 880	
	-635 722	0	-635 722	-707 891	
Nettoergebnis aus Versicherungsteil (Übertrag)	-17 276 593	-153 499	-17 430 092	-18 522 079	

14 Betriebsrechnung

ABB Ergänzungsversicherung, Geschäftsbericht 2010

Anlageergebnis und übriger Erfolg	2010	2010	2010	2009	Anhang Ziffer
	EV-Plan	TEDC-Plan	Total		
	CHF	CHF	CHF	CHF	
Nettoergebnis aus Versicherungsteil (Übertrag)	-17 276 593	-153 499	-17 430 092	-18 522 079	
Nettoergebnis aus Vermögensanlage					
Erfolg Geldmarkt	5 453	0	5 453	15 571	
Erfolg Obligationen	5 145 866	0	5 145 866	6 194 480	
Erfolg Immobilien	3 700 641	0	3 700 641	5 507 472	
Erfolg Aktien	8 682 467	0	8 682 467	30 101 132	
Erfolg alternative Anlagen	-371 717	0	-371 717	-113 248	
Erfolg Anlagestrategie Geldmarkt	0	-883	-883	826	
Erfolg Anlagestrategie Defensiv	0	24 123	24 123	1 259	
Erfolg Anlagestrategie Basis	0	28 921	28 921	84 282	
Erfolg Anlagestrategie Wachstum	0	101 338	101 338	356 068	
Zinserträge flüssige Mittel	17 552	0	17 552	18 434	
Zinserträge auf Forderungen	3 133	0	3 133	0	
Erfolg Beteiligungen	25 000	0	25 000	0	
Zinsaufwand	-16 726	0	-16 726	-16 922	
Aufwand Vermögensverwaltung	-46 561	0	-46 561	-132 401	
	17 145 108	153 499	17 298 607	42 016 953	
Sonstiger Ertrag					
Übrige Erträge	15 657		15 657	3 530	
	15 657	0	15 657	3 530	
Verwaltungsaufwand	-514 105	0	-514 105	-465 533	
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-629 933	0	-629 933	23 032 871	

65

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen ABB Ergänzungsversicherung besteht eine Stiftung im Sinn von Art. 80 ff. ZGB. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge für die Mitarbeitenden der ABB Schweiz AG sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene. Wirtschaftlich oder finanziell verbundene Unternehmen können sich mit einer entsprechenden Vereinbarung anschliessen. Die Stiftung bietet Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die ABB Ergänzungsversicherung ist ausschliesslich im überobligatorischen Bereich tätig und deshalb nicht im BVG-Register eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

13 Angabe der Urkunden und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 25.1.1962;
letzte Revision 7.9.2005
- Reglement vom 1.1.2009
- Organisations- und Anlagereglement vom 1.11.2007
- Reglement zur Teilliquidation vom 25.8.2005
- Reglement über die Bildung von technischen Rückstellungen vom 24.8.2006

14 Paritätisches Führungsorgan/ Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführung und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter

(Amtsdauer 1.1.2010–31.12.2013)

Renato Merz, I-Bergamo (Präsident)

Moritz Küng, Brugg

Ron Steijn, Horgen

Versichertenvertreter

(Amtsdauer 1.4.2008–31.3.2012)

Beat Reimann, Zürich

Weiterbildung

Die geschäftsführende Avadis Vorsorge AG bietet den Stiftungsräten mindestens zweimal jährlich Ausbildungsveranstaltungen an. Zudem nutzen die Mitglieder des Stiftungsrats auch andere Ausbildungsangebote.

Geschäftsführung

Christoph Oeschger, Aarau (Geschäftsführer)

René Siegrist, Hausen AG (stv. Geschäftsführer)

Weitere zeichnungsberechtigte Personen

Maria Gumann, Seengen

15 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Markus Meier, Mercer (Switzerland) SA, Zürich

Revisionsstelle

Claudio Notter, PricewaterhouseCoopers AG,
Zürich

Investment Consultant

Hansruedi Scherer, PPCmetrics AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht,
Aarau

16 Angeschlossene Arbeitgeber

ABB Asea Brown Boveri Ltd
ABB Capital B.V.
ABB Immobilien AG
ABB Information Systems Ltd
ABB Intra AG
ABB Kinderkrippen
ABB Ltd
ABB Management Services AG
ABB Schweiz AG
ABB Sécheron SA
ABB Technikerschule
ABB Technology Ltd.
ABB Turbo Systems AG
ABB Wohlfahrtsstiftung
Avadis Vorsorge AG
BDS Safety Management AG
Bridgestep AG
Consenec AG
EIC Partners AG
Lernzentren LfW
Mechtronik AG
Resistronic AG
Transtop AG
Voltimum SA

Die ABB Technology Ltd ist neu per 1. Januar 2011 zu den angeschlossenen Arbeitgebern hinzugekommen.

2 Aktive Versicherte und Rentner

Aktive Versicherte	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31.12.2009	1 174	107	1 281
Eintritte	73	10	83
Austritte	-52	-4	-56
Altersrücktritte	-42	-2	-44
Invalidisierungen	0	-1	-1
Todesfälle	-2	0	-2
Bestand am 31.12.2010	1 151	110	1 261

Rentner	Alters- rentner	Ehegatten- rentner	Invaliden- rentner	Kinder-/ Waisenrenten	Total
Bestand am 31.12.2009	714	270	5	25	1 014
Zugang	20	15	1	2	38
Übertritt Invaliden- zu Altersrentnern	0	0	-1	0	-1
Todesfälle mit Rentenfolge	-14	0	0	0	-14
Todesfälle ohne Rentenfolge	-3	-16	0	0	-19
Erloschene Rentenansprüche	0	0	0	-3	-3
Bestand am 31.12.2010	717	269	5	24	1 015

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan basiert für das Alterssparen auf dem Beitrags-, für die Risiken Tod und Invalidität auf dem Leistungsprimat. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht ein Rückversicherungsvertrag mit der Swiss Life, der Leistungen abdeckt, die aus Jahreseinkommen über CHF 300 000 entstehen. Das Altersrisiko wird von der Stiftung autonom getragen. Der aktive Versicherte kann zwischen 3 Beitragstabellen wählen: Standard, Standard plus und Standard minus.

Die Berechnung der Altersrente im Alter 65 erfolgte im Berichtsjahr zum festgelegten Umwandlungssatz von 6,6%. Um die jährlichen Verluste aus den zu hohen Umwandlungssätzen (steigende Lebenserwartung) zu reduzieren, werden diese bis 2011 schrittweise auf ein kostenneutrales Niveau gesenkt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Im Beitragsplan Standard erfolgt die Finanzierung der Sparbeiträge (nach Alter gestaffelt) wie folgt: Der Sparbeitrag des Arbeitgebers entspricht dem dreifachen Betrag des Versichertenbeitrags. Bei den Plänen Standard plus beziehungsweise Standard minus entrichtet der aktive Versicherte höhere beziehungsweise tiefere Beiträge.

Die Risikobeiträge für aktive Versicherte ab dem 25. Altersjahr werden durch den Arbeitgeber bezahlt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Rechnungslegungsgrundsätze

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG.

In der vorliegenden Jahresrechnung werden sämtliche Zahlen der Vorsorgewerke EV-Plan und TEDC-Plan detailliert und konsolidiert ausgewiesen (Vorjahreszahlen: EV-Plan und TEDC-Plan konsolidiert).

42 Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung

Die Geldmarktanlagen in Fremdwährungen, welche nur in Zusammenhang mit den Private-Equity-Anlagen auf Abruf bewirtschaftet werden, wurden erstmals den alternativen Anlagen zugerechnet (Ziffer 64). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Dasselbe gilt für Ziffer 65 (Nettoergebnis aus Vermögensanlage).

Weiter wurde im Berichtsjahr beschlossen, die Rückstellung für Langlebigkeit, die im Vorjahr noch im Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital) enthalten war, als technische Rückstellung auszuweisen. Um die Vergleichbarkeit und Entwicklung aufzeigen zu können, wurden auch in diesem Fall die Vorjahreszahlen angepasst.

43 Bewertungsgrundsätze

Der Marktwert bildet die Grundlage für den Bilanzwert aller Bewertungskategorien. Für die einzelnen Kategorien gelten folgende Präzisierungen.

Festverzinsliche Anlagen

- Marktwert per Abschlusstag
- Fremdwährungen zum Devisengeldkurs per Abschlusstag
- Für Cash-, Fest- und Call-Gelder, Hypothekar- und andere Darlehen wird stets der Nominalwert als Marktwert eingesetzt. Ausnahmen sind nur möglich, falls berechtigte Zweifel an der Zins- und Rückzahlungsfähigkeit eines Darlehensschuldners bestehen (Berichts- und Vorjahr wurden zum Nominalwert bewertet).
- Die Marchzinsen sind zu aktivieren.

Aktien, Fondsanteile

- Marktwert per Abschlusstag
- Fremdwährungen zum Devisengeldkurs per Abschlusstag

Immobilien

- Marktwert, der unter normalen Bedingungen realisiert werden kann
- Der Marktwertermittlung liegen keine Kaufangebote zugrunde. Der Marktwert entspricht folglich einer bestmöglichen Schätzung.

**5 Versicherungstechnische Risiken/
Risikodeckung/Deckungsgrad****51 Art der Risikodeckung,
Rückversicherungen**

Für die Risiken Tod und Invalidität besteht ein Rückversicherungsvertrag mit der Swiss Life, der Leistungen abdeckt, die aus Jahreseinkommen über CHF 300 000 entstehen. Das Altersrisiko wird von der Stiftung autonom getragen. Der Rückversicherungsvertrag wurde zum 1. Januar 2009 eingegangen. Im Berichtsjahr wurden erstmals Überschüsse ausgerichtet.

TEDC-Plan

Sämtliche Leistungen werden in Kapitalform ausgerichtet.

**52 Entwicklung und Verzinsung
Vorsorgekapital aktive Versicherte
(Sparkapital)*****Vorsorgekapital aktive Versicherte
(Sparkapital) EV-Plan***

Bei unterjährig eintretenden Ereignissen wie Austritten, Pensionierungen, Todesfällen und Invalidisierungen wird der entsprechende Anteil des Sparkapitals aus der Risikostrategie in die Standardstrategie übertragen und mit dem vom Stiftungsrat festgelegten Zinssatz verzinst. Bei den in der nachstehenden Aufstellung unter der Risikostrategie ausgewiesenen Freizügigkeitsleistungen bei Austritt handelt es sich somit nur um Austritte per 31. Dezember.

Die Verzinsung des Sparkapitals in der Standardstrategie wird vom Stiftungsrat jährlich festgelegt. Der Zinssatz für das Jahr 2010 betrug analog dem Vorjahr 2,0%. Für die Risikostrategie resultierte im Berichtsjahr eine Verzinsung von 4,6% (Vorjahr 10,3%).

Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital) EV-Plan

	2010 Standardstrategie CHF	2010 Risikostrategie CHF	2010 Total EV-Plan CHF	2009 CHF
Stand 1.1. vor Anlageentscheiden	159 790 766	29 091 791	188 882 557	123 418 197
Anlageentscheide 1.1.	-7 774 239	7 774 239	0	0
Stand 1.1. nach Anlageentscheiden	152 016 527	36 866 030	188 882 557	123 418 197
Bildungen/Auflösungen				
Sparbeiträge Arbeitnehmer	6 155 711	0	6 155 711	5 846 830
Sparbeiträge Arbeitgeber	16 993 033	0	16 993 033	16 137 735
Freizügigkeitseinlagen ¹⁾	583 922	0	583 922	58 583 934
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5 572 347	0	5 572 347	5 134 830
Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	188 000	0	188 000	75 316
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4 683 484	-252 161	-4 935 645	-5 223 042
Umbuchung Kapital Austritte bis 30.11.	1 901 670	-1 901 670	0	0
Vorbezüge WEF/Scheidung	-622 489	0	-622 489	-1 024 349
Umbuchung Kapital für WEF-Bezüge	242 784	-242 784	0	0
Pensionierungen	-19 114 977	0	-19 114 977	-19 384 509
Umbuchung Kapital Pensionierungen bis 30.11.	75 884	-75 884	0	0
Todesfälle/Invalidisierungen	-94 466	0	-94 466	-220 134
Umbuchung Kapital Todesfälle/Invalidisierungen bis 30.11.	38 386	-38 386	0	0
Total Bildungen/Auflösungen	7 236 321	-2 510 885	4 725 436	59 926 611
Verzinsung Sparkapital	2 922 408	1 591 937	4 514 345	5 537 749
Stand 31.12.	162 175 256	35 947 082	198 122 338	188 882 557

¹⁾ Beinhaltet 2009 den Kapitalübertrag infolge der Fusion mit der Stiftung Tödi in Höhe von CHF 57 729 118.

Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital) total

	2010 EV-Plan CHF	2010 TEDC-Plan CHF	2010 Total CHF	2009 CHF
Stand 1.1.	188 882 557	8 120 712	197 003 269	123 418 197
Bildungen/Auflösungen				
Sparbeiträge Arbeitnehmer	6 155 711	0	6 155 711	5 846 830
Sparbeiträge Arbeitgeber	16 993 033	720 192	17 713 225	16 768 871
Freizügigkeitseinlagen ¹⁾	583 922	0	583 922	64 514 915
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5 572 347	1 173 427	6 745 774	6 250 990
Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	188 000	0	188 000	75 316
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4 935 645	0	-4 935 645	-5 223 042
Vorbezüge WEF/Scheidung	-622 489	0	-622 489	-1 024 349
Pensionierungen	-19 114 977	0	-19 114 977	-19 384 509
Todesfälle/Invalidisierungen	-94 466	0	-94 466	-220 134
Total Bildungen/Auflösungen	4 725 436	1 893 619	6 619 055	67 604 888
Verzinsung Sparkapital	4 514 345	153 499	4 667 844	5 980 184
Stand 31.12.	198 122 338	10 167 830	208 290 168	197 003 269

¹⁾ Beinhaltet 2009 die Kapitalüberträge infolge der Fusion mit der Stiftung Tödi in Höhe von CHF 57 729 118 (EV-Plan) und CHF 5 930 981 (TEDC-Plan)

53 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

Der TEDC-Plan erbringt die reglementarischen Leistungen ausschliesslich in Kapitalform.

	2010 EV-Plan CHF	2009 EV-Plan CHF
Stand 1.1.	219 418 233	164 395 864
Übertrag Deckungskapital infolge Fusion mit Stiftung Tödi	0	63 855 962
Übertrag Sparkapital bei Pensionierungen	19 114 977	19 384 509
Übertrag Sparkapital bei Tod/Invalidität	94 466	220 134
Einlage Arbeitgeber für Rentengarantien	0	126 819
Altersrenten	-16 210 654	-16 202 419
Hinterlassenenrenten	-2 989 727	-3 036 628
Invalidenrenten	-65 190	-87 923
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-12 779 311	-15 080 499
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität	-138 912	-34 800
Rentenzulagen	-2 662 867	-2 741 413
Verzinsung Deckungskapital	7 273 714	7 703 499
Anpassung an Berechnung des Experten für die berufliche Vorsorge ¹⁾	4 413 290	915 128
Auflösung/Bildung Deckungskapital	-3 950 214	55 022 369
Stand 31.12.	215 468 019	219 418 233

¹⁾ Zusätzlich erforderliches Deckungskapital für Rentenzugänge im Berichtsjahr sowie Sterblichkeitsgewinne und -verluste.
Im Weiteren wurde im Berichtsjahr die Rückstellung für Langlebigkeit erstmals als technische Rückstellung ausgewiesen.
Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (siehe Ziffern 42 und 54).

54 Technische Rückstellungen

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Risikoschwankungsfonds	9 706 080	9 343 107
Rückstellung für Langlebigkeit ¹⁾	5 386 700	4 388 365
Total technische Rückstellungen	15 092 780	13 731 472

¹⁾ Im Vorjahresbericht im Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital) enthalten (siehe Ziffer 42)

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 24. August 2006 ein Reglement über die Bildung von technischen Rückstellungen erlassen. Nebst einer Rückstellung für die Langlebigkeit führt die Stiftung einen sogenannten Risikoschwankungsfonds.

Der Risikoschwankungsfonds enthält Rückstellungen für die Risiken Tod und Invalidität (inklusive penderter Invaliditätsfälle).

Die Rückstellungen dienen dazu, extrem hohe Schadenssummen infolge Tod oder Invalidität aufzufangen. Sie sind so berechnet, dass sie zusammen mit der erwarteten Risikoprämie mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,0% die Schäden vom kommenden Jahr abdecken.

Der minimale Risikoschwankungsfonds entspricht der Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle.

Der maximale Risikoschwankungsfonds entspricht der Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle und der vollständig geäußerten Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität.

Risikoschwankungsfonds

	2010	2009
	MCHF	MCHF
Minimaler Risikoschwankungsfonds (gemäss Expertise)	3,5	3,3
Maximaler Risikoschwankungsfonds (gemäss Expertise)	9,7	9,3
Stand 31.12.	9,7	9,3

Aufgrund der Schadensfälle 2010 und der im vergangenen Jahr geleisteten Risikobeiträge resultiert zum Jahresende eine Rückstellung von CHF 9,7 Millionen. Dieser Wert entspricht dem vom Experten berechneten Maximalwert.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das vom Experten für die berufliche Vorsorge für den EV-Plan erstellte versicherungstechnische Gutachten per 31. Dezember 2010 zeigt bei einem Vorsorgekapital (inklusive technischer Rückstellungen) von CHF 428,7 Millionen eine Unterdeckung von CHF 8,1 Millionen, so dass die Stiftung per Bilanzstichtag einen Deckungsgrad von 98,1% ausweist. Unter Anrechnung der Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht liegt der Deckungsgrad bei 105,2%.

Die Stiftung ist nur beschränkt risikofähig, da die notwendige Wertschwankungsreserve noch nicht erreicht ist. Der Experte bestätigt im Gutachten, dass

- die Stiftung in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen, und
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Aufgrund der reglementarischen Ausgestaltung des TEDC-Plans wird für diesen kein versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Der Experte für die berufliche Vorsorge erstellt jährlich ein versicherungstechnisches Gutachten auf den Bilanzstichtag. Die Berechnung des versicherungstechnisch notwendigen Kapitals erfolgte im Berichtsjahr auf den Grundlagen von BVG 2005, 3,25% (Vorjahr BVG 2005, 3,375%). Um eine optimale Umstellung auf den Grundlagenwechsel 2010 sicherzustellen, wurde per Stichtag 31. Dezember 2010 eine Verstärkung der Grundlagen um 0,5% auf neu 2,5% vorgenommen.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV 2

Deckungsgrad ohne Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Der Deckungsgrad ohne Berücksichtigung der Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht beträgt per 31. Dezember 2010 für den EV-Plan 98,1% (Vorjahr 98,2%) und für den TEDC-Plan analog zum Vorjahr 100,0% und berechnet sich wie folgt:

	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2009
	EV-Plan	TEDC-Plan	EV-Plan	TEDC-Plan
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Vorsorgevermögen netto				
Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten	455,4	10,2	448,6	8,1
Verbindlichkeiten	-2,2	0	-2,9	0
Passive Rechnungsabgrenzung	-0,1	0	-0,1	0
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-32,5	0	-31,0	0
	420,6	10,2	414,6	8,1
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital				
Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	198,1	10,2	188,9	8,1
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	215,5	0	219,4	0
Technische Rückstellungen	15,1	0	13,7	0
	428,7	10,2	422,0	8,1
Deckungsgrad	98,1%	100,0%	98,2%	100,0%

$$\text{Deckungsgrad} = \frac{\text{Vorsorgevermögen netto} \times 100}{\text{Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital}}$$

Deckungsgrad mit Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Unter Berücksichtigung der Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht erhöht sich der Deckungsgrad beim EV-Plan per 31. Dezember 2010 auf 105,2% (Vorjahr 105,5%) und berechnet sich wie folgt:

	31.12.2010 EV-Plan MCHF	31.12.2010 TEDC-Plan MCHF	31.12.2009 EV-Plan MCHF	31.12.2009 TEDC-Plan MCHF
Vorsorgevermögen netto				
Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten	455,4	10,2	448,6	8,1
Verbindlichkeiten	-2,2	0	-2,9	0
Passive Rechnungsabgrenzung	-0,1	0	-0,1	0
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-32,5	0	-31,0	0
Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht	30,6	0	30,6	-
	451,2	10,2	445,2	8,1
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital				
Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	198,1	10,2	188,9	8,1
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	215,5	0	219,4	0
Technische Rückstellungen	15,1	0	13,7	0
	428,7	10,2	422,0	8,1
Deckungsgrad	105,2%	100,0%	105,5%	100,0%

$$\text{Deckungsgrad} = \frac{\text{Vorsorgevermögen netto} \times 100}{\text{Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital}}$$

58 Ertragsüberschuss

	2010 CHF	2009 CHF
Ergebnis vor Risikoverlauf aktive Versicherte	2 790 841	26 790 294
Risikogewinn aktive Versicherte (Tod und Invalidität)	-1 828 837	-1 036 763
Ergebnis nach Risikoverlauf aktive Versicherte	962 004	25 753 531

Aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte konnte im Berichtsjahr ein Ergebnis von CHF 2,8 Millionen (Vorjahr CHF 26,8 Millionen) verzeichnet werden. Nach der Bereinigung um den Risikoverlauf der aktiven Versicherten (Tod und Invalidität) resultierte ein Ergebnis von CHF 1,0 Millionen (Vorjahr CHF 25,8 Millionen).

Ergebnis Standardstrategie	2010	2009
	CHF	CHF
Ergebnis	962 004	25 753 531
Finanzertrag Risikostrategie	-1 980 807	-4 455 209
Kosten Risikoprozess (Anteil Risikostrategie)	373 058	251 385
Versicherungsaufwand (Anteil Risikostrategie)	7 177	5 275
Verwaltungsaufwand (Anteil Risikostrategie)	43 182	30 453
Anpassung Prozentanteil Unterdeckung Standard/Risiko	0	1 447 436
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0	0
	-595 386	23 032 871

Nach der Bereinigung um den Anteil der aktiven Versicherten mit Risikostrategie (Finanzertrag, Kosten Risikoprozess, Verwaltungs- und Versicherungsaufwand) resultierte ein Ergebnis von CHF -0,6 Millionen (Vorjahr CHF 21,6 Millionen). Dieser Betrag wurde vollumfänglich der Deckungslücke belastet.

Ergebnis Risikostrategie

Das Ergebnis der gemäss Risikostrategie angelegten Kapitalien wird anhand folgender Angaben ermittelt.

Erzielter Finanzertrag

- Anteil Kosten Risikoprozess
- Anteil Verwaltungs- und Versicherungsaufwand
- /+ Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve
- = Ergebnis

Ergebnis Risikostrategie	2010	2009
	CHF	CHF
Finanzertrag Risikostrategie	1 980 807	4 455 209
Kosten Risikoprozess (Anteil Risikostrategie)	-373 058	-251 385
Versicherungsaufwand (Anteil Risikostrategie)	-7 177	-5 275
Verwaltungsaufwand (Anteil Risikostrategie)	-43 182	-30 453
Aufwandüberschuss	34 547	0
Anpassung Prozentanteil Unterdeckung Standard/Risiko	0	-1 447 436
	1 591 937	2 720 660

Aus dem Ergebnis von CHF 1,6 Millionen (Vorjahr CHF 2,7 Millionen) resultierte eine Verzinsung des Sparkapitals von 4,6% (Vorjahr 10,3%).

Technische Belastung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)/Standardstrategie

	2010	2010	2009	2009
	CHF	% ¹⁾	CHF	% ¹⁾
Reglementarische Verzinsung		-2,00		-2,00
Pensionierungsverlust	-515 363	-0,32	-401 842	-0,25
Anteil Verwaltungsaufwand	-202 233	-0,12	-181 236	-0,11
Total Kosten Sparkapital		-2,44		-3,11

¹⁾ In % des Vorsorgekapitals aktive Versicherte (Sparkapital). Das Sparkapital beträgt per Ende Jahr CHF 162,2 Millionen (Vorjahr CHF 188,9 Millionen).

Im Berichtsjahr wurde das Sparkapital analog dem Vorjahr mit 2,00% verzinst. Zuzüglich Pensionierungsverluste und Verwaltungskosten resultierte eine sogenannte technische Belastung von 2,44% (Vorjahr 3,11%).

Technische Belastung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

	2010	2010	2009	2009
	CHF	% ¹⁾	CHF	% ¹⁾
Technischer Zinssatz		-3,25		-3,375
Risikoprozess Rentner	-1 071 946	-0,50	-2 311 891	-1,03
Grundlagenwechsel/Senkung technischer Zinssatz	-2 075 890	-0,96	–	
Grundlagenverstärkung (0,5%)	-920 714	-0,43	-1 188 368	-0,53
Anteil Verwaltungsaufwand	-268 689	-0,12	-253 843	-0,11
Total Kosten Deckungskapital		-5,26		5,05

¹⁾ In % des Vorsorgekapitals Rentner (Deckungskapital). Das Deckungskapital exklusive Rückstellung für Langlebigkeit beträgt per Ende Jahr CHF 215,5 Millionen (Vorjahr CHF 219,4 Millionen).

Aufgrund der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Risikoprozess der Rentner, der Kosten aus der Grundlagenverstärkung, der Reduktion des technischen Zinssatzes und der anteiligen Verwaltungskosten resultierte im Berichtsjahr eine technische Belastung auf dem Deckungskapital von 5,26% (Vorjahr 5,05%).

Technische Gesamtbelastung Vorsorgekapital

	2010	2009
	%	%
Belastung Sparkapital	-2,44	-3,11
Belastung Deckungskapital	-5,26	-5,05
Gesamtbelastung (gewichteter Durchschnitt)	-4,05	-4,25

Im Berichtsjahr war ein Ergebnis von insgesamt 4,05% (Vorjahr 4,25%) notwendig, um ein ausgeglichenes Resultat zu erzielen. Durch die eingeleiteten Massnahmen bei der Pensionierung (Reduktion Umwandlungssatz, Restriktierung Rentenbezug, Senkung technischer Zins) sollte die Gesamtbelastung des Vorsorgekapitals in den kommenden Jahren reduziert werden können.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagentätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen sind im Organisations- und Anlagereglement festgehalten.

Das Vermögen der Stiftung ist – mit Ausnahme der Geldmarktanlagen (Pictet Money Market Funds) – in den Anlagekategorien der Avadis Anlagestiftung respektive der Avadis Anlagestiftung 2 (Aktien Welt hedged, Immobilien Nordamerika) investiert.

Die Avadis Anlagestiftung 2 dient dazu, den gemäss Doppelbesteuerungsabkommen zwischen der Schweiz und den USA qualifizierenden Stiftungen die vollständige Quellensteuerrückforderung auf US-Dividenden zu ermöglichen. Die Anlageprozesse und die Vermögensverwalter der Avadis Anlagestiftung 2 sind deckungsgleich mit denjenigen der Avadis Anlagestiftung. Die nachfolgenden Ausführungen über die Avadis Anlagestiftung gelten auch für die Avadis Anlagestiftung 2.

Der Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung überwacht die Anlagentätigkeit der beauftragten Banken und Institute. Zwecks kurzfristiger Liquiditätssteuerung wird durchschnittlich rund 1% des Stiftungsvermögens durch die ABB Ergänzungsversicherung direkt bewirtschaftet.

Für alle Anlagekategorien der Avadis Anlagestiftung gelten die einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Vermögensanlage von Personalvorsorgeeinrichtungen. Die Avadis Anlagestiftung rapportiert über die Entwicklung der einzelnen Anlagen mindestens einmal pro Monat an die Geschäftsführung der Stiftung. Der Stiftungsrat wird quartalsweise und jeweils an seinen Sitzungen umfassend in-

formiert. Die Avadis Anlagestiftung hat für Immobilien Schweiz und Private Equity je eine eigene Anlagekommission. Es gelten die Bestimmungen der Avadis Anlagestiftung (www.avadis.ch).

Die Investment-Consulting-Firma PPCmetrics AG beurteilt als externe Anlageexpertin periodisch die langfristige Anlagestrategie der ABB Ergänzungsversicherung.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die Stiftungsräte und alle in die Vermögensanlage involvierten Personen richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien gemäss Art. 48 und 49 BVV 2 und nach den Richtlinien der ASIP-Charta (www.asip.ch). Alle Personen bestätigen jährlich schriftlich, dass sie sich an die darin erwähnten Vorschriften halten. Auch die geschäftsführende Avadis Vorsorge AG hat sich der ASIP-Charta unterstellt. Zudem verlangt Avadis regelmässig stichprobenartig von ihren Mitarbeitenden die Offenlegung der persönlichen Vermögensverhältnisse gegenüber einer externen Stelle. Bei Zuwiderhandlungen können Sanktionen verhängt werden. Die externe Stelle bestätigt der Avadis Vorsorge AG mit einem Testat die Einhaltung der Bestimmungen.

62 Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung

Art. 50 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) regelt die Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen. Er verlangt, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 3. April 2009 die Anlagestrategie überprüft. Er stützte sich dabei auf die Ergebnisse einer umfassenden Asset-Liability-Matching-Studie (ALM-Studie), die durch eine externe, spezialisierte Beratungsfirma erstellt wurde. Zentrales Anliegen dieser ALM-Studie ist es, eine Anlagestrategie zu definieren, die der spezifischen Risikofähigkeit der ABB Ergänzungsversicherung in höchstem Mass Rechnung trägt. Folgende Kriterien wurden zur Beurteilung und Quantifizierung der Risikofähigkeit herangezogen und eingehend untersucht:

- Höhe der Wertschwankungsreserve
- Cashflow-Situation
- Verhältnis Vorsorgekapital aktive Versicherte zu Vorsorgekapital Rentner

Aufgrund der Erkenntnisse aus dieser ALM-Studie hat der Stiftungsrat beschlossen, an den bestehenden Anlagestrategien festzuhalten. In der ALM-Studie wird bestätigt, dass die strategischen Quoten der Anlagekategorien einer optimalen Risikoverteilung der Anlagen dienen und die Erfüllung des Vorsorgezwecks bestmöglich unterstützen.

Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente sind im Geschäftsbericht der Avadis Anlagestiftung aufgeführt und beschrieben (www.avadis.ch/institutionelle/vermoegensanlage).

Anlagekategorien «hedged»

Bei den Anlagekategorien «hedged» der Avadis Anlagestiftung handelt es sich ausschliesslich um Währungsabsicherungen.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Basierend auf der aktuell gültigen Anlagestrategie soll die Wertschwankungsreserve 17,3% der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen betragen.

Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde nach einer finanzökonomischen Methode (Value at Risk) ermittelt. Dabei wird in Abhängigkeit der erwarteten Rendite- und Risikoeigenschaften der gültigen Anlagestrategie, der sich aus den Verpflichtungen ergebenden notwendigen Verzinsung, des verlangten Sicherheitsniveaus (zwischen 97,5% und 99,0%) sowie des relevanten Zeithorizonts ein Sollwert berechnet.

Wertschwankungsreserve ¹⁾	31.12.2010		31.12.2009	
	CHF	%	CHF	%
Soll-Wertschwankungsreserve	74 162 183	17,3	73 011 581	17,3
Vorhandene Wertschwankungsreserve	–		–	
Unterdeckung	8 112 981	1,9	7 483 048	1,8
Fehlende Mittel	82 275 163		80 494 629	

¹⁾ In % der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen

Der Stiftungsrat hat im Anlage- und Organisationsreglement eine Soll-Wertschwankungsreserve von 17,3% festgelegt. Im Rahmen der Ergebnisverwendung ist zudem vorgesehen, dass beim Überschreiten einer Referenzgrösse von 14,5% die Verzinsung der Sparkapitalien um maximal 1,5% erhöht wird. Der Stiftungsrat wird erst über Rentenzulagen befinden, wenn die Zielgrösse von 17,3% gemäss Anlage- und Organisationsreglement erreicht ist.

TEDC-Plan

Aufgrund der reglementarischen Ausgestaltung sind keine Wertschwankungsreserven notwendig.

► Die auf den nachfolgenden Seiten aufgeführten Prozentsätze beziehen sich auf die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzanlagen. Bei Private Equity wurde die untere Bandbreite unterschritten. Im Rahmen von künftigen Zeichnungsmöglichkeiten wird diese Unterschreitung behoben. Die für weitere Private-Equity-Investitionen zugesicherten Mittel sind im Pictet Money Market USD Fund (Geldmarkt Fremdwährungen) investiert. Aufgrund ihres verpflichtenden Charakters werden diese Geldmarktanlagen den alternativen Anlagen zugerechnet.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Da die flüssigen Mittel, die Forderung gegenüber Arbeitgeber, die allgemeinen Forderungen, die Beteiligungen und die aktive Rechnungsabgrenzung nicht pro Strategie geführt werden, sind diese Positionen nur bei den konsolidierten Werten aufgeführt.

Standardstrategie	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2009
	CHF	Ist %	Strategie %	Bandbreite %	CHF	Ist %
Finanzanlagen (Kollektivanlagen)						
Geldmarkt						
Geldmarkt CHF	8 080 272	2,0	2,0	0–10,0	9 258 888	2,3
	8 080 272				9 258 888	
Obligationen						
Obligationen CHF Inlandschuldner	58 353 751	14,5	14,0	} 26,0–30,0	58 371 100	14,3
Obligationen CHF Auslandschuldner	52 350 207	13,0	14,0		49 868 464	12,2
Obligationen Fremdwährungen hedged	78 155 281	19,4	21,0	19,0–23,0	77 574 584	19,0
Obligationen Euro	6 810 667	1,7	2,0	1,0–3,0	8 019 839	2,0
	195 669 906				193 833 987	
Immobilien						
Immobilien Schweiz	52 594 391	13,1	15,0	10,0–20,0	52 848 576	13,0
Immobilien Ausland	8 387 883	2,1	2,0	1,0–3,0	9 137 733	2,2
	60 982 274				61 986 309	
Aktien						
Aktien Schweiz	35 739 810	8,9	8,0	6,0–10,0	38 641 904	9,5
Aktien Welt hedged	70 813 131	17,5	15,0	12,0–18,0	72 989 783	17,9
Aktien Emerging Markets	9 682 828	2,4	2,0	1,5–3,0	11 519 501	2,8
	116 235 769				123 151 188	
Alternative Anlagen						
Geldmarkt Fremdwährungen ¹⁾	4 651 998	1,2	} 2,0	} 1,5–3,0	2 154 062	0,5
Private Equity	2 628 701	0,7			3 363 770	0,8
Hedge Funds	14 103 613	3,5	3,0	2,0–4,0	14 074 429	3,5
	21 384 312				19 592 261	
Total Finanzanlagen	402 352 533	100,0	100,0		407 822 633	100,0

¹⁾ Enthält nur Gelder, die im Zusammenhang mit Private Equity auf Abruf im Geldmarkt bewirtschaftet werden,

Risikostrategie	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2009
	CHF	Ist %	Strategie %	Bandbreite %	CHF	Ist %
Finanzanlagen (Kollektivanlagen)						
Obligationen						
Obligationen CHF Inlandschuldner	2 529 589	6,9	7,0	} 11,5–14,5	1 963 378	6,4
Obligationen CHF Auslandschuldner	2 172 072	6,0	6,0		1 925 118	6,2
Obligationen Fremdwährungen hedged	3 795 574	10,4	11,0	9,5–12,5	3 056 212	9,9
Obligationen Euro	633 936	1,7	2,0	1,0–3,0	542 388	1,8
	9 131 171				7 487 096	
Immobilien						
Immobilien Schweiz	4 481 464	12,3	13,0	11,0–15,0	3 516 225	11,4
Immobilien Ausland	1 771 303	4,9	5,0	4,0–6,0	1 704 440	5,5
	6 252 767				5 220 665	
Aktien						
Aktien Schweiz	3 685 771	10,1	10,0	9,0–11,0	3 307 640	10,7
Aktien Welt hedged	13 741 254	37,8	36,0	31,0–41,0	11 782 975	38,1
Aktien Emerging Markets	1 109 300	3,0	3,0	2,0–4,0	1 080 176	3,5
	18 536 325				16 170 791	
Alternative Anlagen						
Hedge Funds	2 494 950	6,9	7,0	6,0–8,0	1 999 012	6,5
	2 494 950				1 999 012	
Total Finanzanlagen	36 415 213	100,0	100,0		30 877 564	100,0

Total EV-Plan	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2009
		Ist		Ist
	CHF	%	CHF	%
Finanzanlagen (Kollektivanlagen)				
Geldmarkt				
Geldmarkt CHF	8 080 272	1,8	9 258 888	2,1
	8 080 272		9 258 888	
Obligationen				
Obligationen CHF Inlandschuldner	60 883 340	13,9	60 334 478	13,7
Obligationen CHF Auslandschuldner	54 522 279	12,4	51 793 582	11,8
Obligationen Fremdwährungen hedged	81 950 855	18,7	80 630 796	18,3
Obligationen Euro	7 444 603	1,7	8 562 227	2,0
	204 801 077		201 321 083	
Immobilien				
Immobilien Schweiz	57 075 855	13,0	56 364 801	12,8
Immobilien Ausland	10 159 186	2,3	10 842 173	2,5
	67 235 041		67 206 974	
Aktien				
Aktien Schweiz	39 425 581	9,0	41 949 544	9,6
Aktien Welt hedged	84 554 385	19,2	84 772 758	19,3
Aktien Emerging Markets	10 792 128	2,5	12 599 677	2,9
	134 772 094		139 321 979	
Alternative Anlagen				
Geldmarkt Fremdwährungen ¹⁾	4 651 998	1,1	2 154 062	0,5
Private Equity	2 628 701	0,6	3 363 770	0,8
Hedge Funds	16 598 563	3,8	16 073 441	3,7
	23 879 262		21 591 273	
Total Finanzanlagen	438 767 746	100,0	438 700 197	100,0
Flüssige Mittel	15 695 895		9 100 524	
Forderung gegenüber Arbeitgeber	310 176		365 342	
Forderungen	282 175		50 321	
Beteiligungen an angeschlossenen Arbeitgeberfirmen	159 200		159 200	
Aktive Rechnungsabgrenzung	201 860		215 700	
Total Aktiven	455 417 052		448 591 284	

¹⁾ Enthält nur Gelder, die im Zusammenhang mit Private Equity auf Abruf im Geldmarkt bewirtschaftet werden.

Begrenzungen nach Art. 55 BVV 2	31.12.2010	Maximum	31.12.2009
in %	Ist	BVV 2	Ist
Immobilien	15,3	30,0	15,3
Aktien	30,7	50,0	31,8
Alternative Anlagen	5,5	15,0	5,0
Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	8,2	30,0	8,7

TEDC-Plan	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2009
	CHF	Strat. Zus.setzung %	CHF	Strat. Zus.setzung %
Finanzanlagen (Kollektivanlagen)				
Anlagestrategie Geldmarkt	3 053 878		4 887 339	
Geldmarkt CHF		100,0		100,0
Anlagestrategie Defensiv	3 053 347		87 770	
Obligationen CHF Inlandschuldner		24,0		24,0
Obligationen CHF Auslandschuldner		24,0		24,0
Obligationen Fremdwährungen hedged		24,0		24,0
Obligationen Fremdwährungen		4,0		4,0
Obligationen Euro		4,0		4,0
Aktien Schweiz		6,0		6,0
Aktien Welt hedged		7,0		7,0
Aktien Welt		4,0		4,0
Aktien Emerging Markets		3,0		3,0
		100,0		100,0
Anlagestrategie Basis	1 103 085		725 020	
Obligationen CHF Inlandschuldner		18,0		18,0
Obligationen CHF Auslandschuldner		18,0		18,0
Obligationen Fremdwährungen hedged		18,0		18,0
Obligationen Fremdwährungen		3,0		3,0
Obligationen Euro		3,0		3,0
Aktien Schweiz		12,0		12,0
Aktien Welt hedged		14,0		14,0
Aktien Welt		8,0		8,0
Aktien Emerging Markets		6,0		6,0
		100,0		100,0
Anlagestrategie Wachstum	2 957 520		2 420 583	
Obligationen CHF Inlandschuldner		12,0		12,0
Obligationen CHF Auslandschuldner		12,0		12,0
Obligationen Fremdwährungen hedged		12,0		12,0
Obligationen Fremdwährungen		2,0		2,0
Obligationen Euro		2,0		2,0
Aktien Schweiz		18,0		18,0
Aktien Welt hedged		21,0		21,0
Aktien Welt		12,0		12,0
Aktien Emerging Markets		9,0		9,0
		100,0		100,0
Total Finanzanlagen	10 167 830		8 120 712	
Total Aktiven	10 167 830		8 120 712	

Konsolidiert	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2009
		Ist		Ist
	CHF	%	CHF	%
Finanzanlagen (Kollektivanlagen)				
Geldmarkt				
Geldmarkt CHF	8 080 272	1,8	9 258 888	2,1
	8 080 272		9 258 888	
Obligationen				
Obligationen CHF Inlandschuldner	60 883 340	13,6	60 334 478	13,5
Obligationen CHF Auslandschuldner	54 522 279	12,1	51 793 582	11,6
Obligationen Fremdwährungen hedged	81 950 855	18,2	80 630 796	18,0
Obligationen Euro	7 444 603	1,7	8 562 227	1,9
	204 801 077		201 321 083	
Immobilien				
Immobilien Schweiz	57 075 855	12,7	56 364 801	12,6
Immobilien Ausland	10 159 186	2,3	10 842 173	2,4
	67 235 041		67 206 974	
Aktien				
Aktien Schweiz	39 425 581	8,8	41 949 544	9,4
Aktien Welt hedged	84 554 385	18,8	84 772 758	19,0
Aktien Emerging Markets	10 792 128	2,4	12 599 677	2,8
	134 772 094		139 321 979	
Alternative Anlagen				
Geldmarkt Fremdwährungen ¹⁾	4 651 998	1,0	2 154 062	0,5
Private Equity	2 628 701	0,6	3 363 770	0,8
Hedge Funds	16 598 563	3,7	16 073 441	3,6
	23 879 262		21 591 273	
Anlagestrategie Geldmarkt	3 053 878	0,7	4 887 339	1,1
Anlagestrategie Defensiv	3 053 347	0,7	87 770	0
Anlagestrategie Basis	1 103 085	0,2	725 020	0,2
Anlagestrategie Wachstum	2 957 520	0,7	2 420 583	0,5
Total Finanzanlagen	448 935 576	100,0	446 820 909	100,0
Flüssige Mittel	15 695 895		9 100 524	
Forderung gegenüber Arbeitgeber	310 176		365 342	
Forderungen	282 175		50 321	
Beteiligungen an angeschlossenen Arbeitgeberfirmen	159 200		159 200	
Aktive Rechnungsabgrenzung	201 860		215 700	
Total Aktiven	465 584 882		456 711 996	

¹⁾ Enthält nur Gelder, die im Zusammenhang mit Private Equity auf Abruf im Geldmarkt bewirtschaftet werden.

65 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

Da die Zinserträge auf flüssige Mittel und Forderungen sowie der Zinsaufwand nicht nach Strategie geführt werden, sind diese Positionen nur bei den konsolidierten Werten aufgeführt.

Standardstrategie EV-Plan	2010	2010	2009	2009
	CHF	CHF	CHF	CHF
Erfolg Geldmarkt				
Ertragsausschüttung	27 469		72 212	
Kursgewinne/-verluste	-22 016	5 453	-56 641	15 571
Erfolg Obligationen				
<i>Obligationen CHF Inlandschuldner</i>				
Ertragsausschüttung	1 611 927		1 673 845	
Kursgewinne/-verluste	460 840	2 072 767	613 672	2 287 517
<i>Obligationen CHF Auslandschuldner</i>				
Ertragsausschüttung	1 316 782		1 252 138	
Kursgewinne/-verluste	475 139	1 791 921	2 111 949	3 364 087
<i>Obligationen Fremdwährungen hedged</i>				
Ertragsausschüttung	2 405 040		2 385 404	
Kursgewinne/-verluste	-191 888	2 213 152	-2 358 635	26 769
<i>Obligationen Euro</i>				
Ertragsausschüttung	296 857		299 790	
Kursgewinne/-verluste	-1 410 707	-1 113 850	-8 934	290 856
Total Obligationen				
Ertragsausschüttung	5 630 606		5 611 177	
Kursgewinne/-verluste	-666 616	4 963 990	358 052	5 969 229
Erfolg Immobilien				
<i>Immobilien Schweiz</i>				
Ertragsausschüttung	2 228 024		2 350 674	
Kursgewinne/-verluste	641 453	2 869 477	216 971	2 567 645
<i>Immobilien Ausland</i>				
Ertragsausschüttung	246 236		283 761	
Kursgewinne/-verluste	220 343	466 579	2 045 316	2 329 077
Total Immobilien				
Ertragsausschüttung	2 474 260		2 634 435	
Kursgewinne/-verluste	861 796	3 336 056	2 262 287	4 896 722
Zwischentotal				
		8 305 499		10 881 522

Standardstrategie EV-Plan	2010 CHF	2010 CHF	2009 CHF	2009 CHF
Übertrag		8 305 499		10 881 522
Erfolg Aktien				
Aktien Schweiz				
Ertragsausschüttung	897 088		798 697	
Kursgewinne/-verluste	-51 055	846 033	6 668 516	7 467 213
Aktien Welt hedged				
Ertragsausschüttung	1 598 693		1 651 028	
Kursgewinne/-verluste	4 055 288	5 653 981	13 068 860	14 719 888
Aktien Emerging Markets				
Ertragsausschüttung	170 304		166 588	
Kursgewinne/-verluste	661 014	831 318	4 235 791	4 402 379
Total Aktien				
Ertragsausschüttung	2 666 085		2 616 313	
Kursgewinne/-verluste	4 665 247	7 331 332	23 973 167	26 589 480
Erfolg alternative Anlagen				
Geldmarkt Fremdwährungen				
Ertragsausschüttung	19 943		33 194	
Kursgewinne/-verluste	-776 362	-756 419	-77 362	-44 168
Private Equity				
Ertragsausschüttung	428 741		40 670	
Kursgewinne/-verluste	-604 158	-175 417	-973 254	-932 584
Hedge Funds				
Ertragsausschüttung	29 798		25 593	
Kursgewinne/-verluste	446 744	476 542	730 043	755 636
Total alternative Anlagen				
Ertragsausschüttung	478 482		99 457	
Kursgewinne/-verluste	-933 776	-455 294	-320 573	-221 116
Aufwand Vermögensverwaltung		-46 195		-132 089
Nettoergebnis aus Vermögensanlage Standardstrategie		15 135 342		37 117 797

Risikostrategie EV-Plan	2010	2010	2009	2009
	CHF	CHF	CHF	CHF
Erfolg Obligationen				
<i>Obligationen CHF Inlandschuldner</i>				
Ertragsausschüttung	68 151		54 752	
Kursgewinne/-verluste	25 267	93 418	19 385	74 137
<i>Obligationen CHF Auslandschuldner</i>				
Ertragsausschüttung	49 698		45 814	
Kursgewinne/-verluste	22 379	72 077	77 328	123 142
<i>Obligationen Fremdwährungen hedged</i>				
Ertragsausschüttung	114 323		94 673	
Kursgewinne/-verluste	7 114	121 437	-90 416	4 257
<i>Obligationen Euro</i>				
Ertragsausschüttung	28 029		21 632	
Kursgewinne/-verluste	-133 085	-105 056	2 083	23 715
Total Obligationen				
Ertragsausschüttung	260 201		216 871	
Kursgewinne/-verluste	-78 325	181 876	8 380	225 251
Erfolg Immobilien				
<i>Immobilien Schweiz</i>				
Ertragsausschüttung	189 846		156 400	
Kursgewinne/-verluste	69 601	259 447	14 436	170 836
<i>Immobilien Ausland</i>				
Ertragsausschüttung	50 917		52 784	
Kursgewinne/-verluste	54 221	105 138	387 130	439 914
Total Immobilien				
Ertragsausschüttung	240 763		209 184	
Kursgewinne/-verluste	123 822	364 585	401 566	610 750
Zwischentotal				
		546 461		836 001

Risikostrategie EV-Plan	2010 CHF	2010 CHF	2009 CHF	2009 CHF
Übertrag		546 461		836 001
Erfolg Aktien				
Aktien Schweiz				
Ertragsausschüttung	90 184		68 217	
Kursgewinne/-verluste	1 193	91 377	553 127	621 344
Aktien Welt hedged				
Ertragsausschüttung	303 823		268 118	
Kursgewinne/-verluste	854 890	1 158 713	2 087 643	2 355 761
Aktien Emerging Markets				
Ertragsausschüttung	19 102		15 912	
Kursgewinne/-verluste	81 943	101 045	518 635	534 547
Total Aktien				
Ertragsausschüttung	413 109		352 247	
Kursgewinne/-verluste	938 026	1 351 135	3 159 405	3 511 652
Erfolg alternative Anlagen				
Hedge Funds				
Ertragsausschüttung	5 199		4 179	
Kursgewinne/-verluste	78 378	83 577	103 689	107 868
Aufwand Vermögensverwaltung		-366		-312
Nettoergebnis aus Vermögensanlage Risikostrategie		1 980 807		4 455 209

Total EV-Plan	2010	2010	2009	2009
	CHF	CHF	CHF	CHF
Erfolg Geldmarkt				
Ertragsausschüttung	27 469		72 212	
Kursgewinne/-verluste	-22 016	5 453	-56 641	15 571
Erfolg Obligationen				
<i>Obligationen CHF Inlandschuldner</i>				
Ertragsausschüttung	1 680 078		1 728 597	
Kursgewinne/-verluste	486 107	2 166 185	633 057	2 361 654
<i>Obligationen CHF Auslandschuldner</i>				
Ertragsausschüttung	1 366 480		1 297 952	
Kursgewinne/-verluste	497 518	1 863 998	2 189 277	3 487 229
<i>Obligationen Fremdwährungen hedged</i>				
Ertragsausschüttung	2 519 363		2 480 077	
Kursgewinne/-verluste	-184 774	2 334 589	-2 449 051	31 026
<i>Obligationen Euro</i>				
Ertragsausschüttung	324 886		321 422	
Kursgewinne/-verluste	-1 543 792	-1 218 906	-6 851	314 571
Total Obligationen				
Ertragsausschüttung	5 890 807		5 828 048	
Kursgewinne/-verluste	-744 941	5 145 866	366 432	6 194 480
Erfolg Immobilien				
<i>Immobilien Schweiz</i>				
Ertragsausschüttung	2 417 870		2 507 074	
Kursgewinne/-verluste	711 054	3 128 924	231 407	2 738 481
<i>Immobilien Ausland</i>				
Ertragsausschüttung	297 153		336 545	
Kursgewinne/-verluste	274 564	571 717	2 432 446	2 768 991
Total Immobilien				
Ertragsausschüttung	2 715 023		2 843 619	
Kursgewinne/-verluste	985 618	3 700 641	2 663 853	5 507 472
Zwischentotal		8 851 960		11 717 523

Total EV-Plan	2010	2010	2009	2009
	CHF	CHF	CHF	CHF
Übertrag		8 851 960		11 717 523
Erfolg Aktien				
Aktien Schweiz				
Ertragsausschüttung	987 272		866 914	
Kursgewinne/-verluste	-49 862	937 410	7 221 643	8 088 557
Aktien Welt hedged				
Ertragsausschüttung	1 902 516		1 919 146	
Kursgewinne/-verluste	4 910 178	6 812 694	15 156 503	17 075 649
Aktien Emerging Markets				
Ertragsausschüttung	189 406		182 500	
Kursgewinne/-verluste	742 957	932 363	4 754 426	4 936 926
Total Aktien				
Ertragsausschüttung	3 079 194		2 968 560	
Kursgewinne/-verluste	5 603 273	8 682 467	27 132 572	30 101 132
Erfolg alternative Anlagen				
Geldmarkt Fremdwährungen				
Ertragsausschüttung	19 943		33 194	
Kursgewinne/-verluste	-776 362	-756 419	-77 362	-44 168
Private Equity				
Ertragsausschüttung	428 741		40 670	
Kursgewinne/-verluste	-604 158	-175 417	-973 254	-932 584
Hedge Funds				
Ertragsausschüttung	34 997		29 772	
Kursgewinne/-verluste	525 122	560 119	833 732	863 504
Total alternative Anlagen				
Ertragsausschüttung	483 681		103 636	
Kursgewinne/-verluste	-855 398	-371 717	-216 884	-113 248
Zinserträge flüssige Mittel		17 552		18 434
Zinserträge auf Forderungen		3 133		0
Erfolg Beteiligungen		25 000		0
Zinsaufwand				
Verzugszinsen auf Austrittsleistungen	-16 431		-11 934	
Kontokorrentzinsen	-295	-16 726	-4 988	-16 922
Aufwand Vermögensverwaltung		-46 561		-132 401
Nettoergebnis aus Vermögensanlage Total EV-Plan		17 145 108		41 574 518

TEDC-Plan	2010	2010	2009	2009
	CHF	CHF	CHF	CHF
Erfolg Anlagestrategie Geldmarkt				
Ertragsausschüttung	19 487		0	
Kursgewinne/-verluste	-20 370	-883	826	826
Erfolg Anlagestrategie Basis				
Ertragsausschüttung	18 081		0	
Kursgewinne/-verluste	10 840	28 921	84 282	84 282
Erfolg Anlagestrategie Wachstum				
Ertragsausschüttung	42 367		0	
Kursgewinne/-verluste	58 971	101 338	356 068	356 068
Erfolg Anlagestrategie Defensiv				
Ertragsausschüttung	40 533		0	
Kursgewinne/-verluste	-16 410	24 123	1 259	1 259
Nettoergebnis aus				
Vermögensanlage TEDC-Plan		153 499		442 435

Konsolidiert	2010 CHF	2010 CHF	2009 CHF	2009 CHF
Erfolg Geldmarkt				
Ertragsausschüttung	27 469		72 212	
Kursgewinne/-verluste	-22 016	5 453	-56 641	15 571
Erfolg Obligationen				
Obligationen CHF Inlandschuldner				
Ertragsausschüttung	1 680 078		1 728 597	
Kursgewinne/-verluste	486 107	2 166 185	633 057	2 361 654
Obligationen CHF Auslandschuldner				
Ertragsausschüttung	1 366 480		1 297 952	
Kursgewinne/-verluste	497 518	1 863 998	2 189 277	3 487 229
Obligationen Fremdwährungen hedged				
Ertragsausschüttung	2 519 363		2 480 077	
Kursgewinne/-verluste	-184 774	2 334 589	-2 449 051	31 026
Obligationen Euro				
Ertragsausschüttung	324 886		321 422	
Kursgewinne/-verluste	-1 543 792	-1 218 906	-6 851	314 571
Total Obligationen				
Ertragsausschüttung	5 890 807		5 828 048	
Kursgewinne/-verluste	-744 941	5 145 866	366 432	6 194 480
Erfolg Immobilien				
Immobilien Schweiz				
Ertragsausschüttung	2 417 870		2 507 074	
Kursgewinne/-verluste	711 054	3 128 924	231 407	2 738 481
Immobilien Ausland				
Ertragsausschüttung	297 153		336 545	
Kursgewinne/-verluste	274 564	571 717	2 432 446	2 768 991
Total Immobilien				
Ertragsausschüttung	2 715 023		2 843 619	
Kursgewinne/-verluste	985 618	3 700 641	2 663 853	5 507 472
Zwischentotal		8 851 960		11 717 523

Konsolidiert	2010	2010	2009	2009
	CHF	CHF	CHF	CHF
Übertrag		8 851 960		11 717 523
Erfolg Aktien				
Aktien Schweiz				
Ertragsausschüttung	987 272		866 914	
Kursgewinne/-verluste	-49 862	937 410	7 221 643	8 088 557
Aktien Welt hedged				
Ertragsausschüttung	1 902 516		1 919 146	
Kursgewinne/-verluste	4 910 178	6 812 694	15 156 503	17 075 649
Aktien Emerging Markets				
Ertragsausschüttung	189 406		182 500	
Kursgewinne/-verluste	742 957	932 363	4 754 426	4 936 926
Total Aktien				
Ertragsausschüttung	3 079 194		2 968 560	
Kursgewinne/-verluste	5 603 273	8 682 467	27 132 572	30 101 132
Erfolg alternative Anlagen				
Geldmarkt Fremdwährungen				
Ertragsausschüttung	19 943		33 194	
Kursgewinne/-verluste	-776 362	-756 419	-77 362	-44 168
Private Equity				
Ertragsausschüttung	428 741		40 670	
Kursgewinne/-verluste	-604 158	-175 417	-973 254	-932 584
Hedge Funds				
Ertragsausschüttung	34 997		29 772	
Kursgewinne/-verluste	525 122	560 119	833 732	863 504
Total alternative Anlagen				
Ertragsausschüttung	483 681		103 636	
Kursgewinne/-verluste	-855 398	-371 717	-216 884	-113 248
Zwischentotal		17 162 710		41 705 407

Konsolidiert	2010 CHF	2010 CHF	2009 CHF	2009 CHF
Übertrag		17 162 710		41 705 407
Erfolg Anlagestrategie Geldmarkt				
Ertragsausschüttung	19 487		0	
Kursgewinne/-verluste	-20 370	-883	826	826
Erfolg Anlagestrategie Defensiv				
Ertragsausschüttung	40 533		0	
Kursgewinne/-verluste	-16 410	24 123	1 259	1 259
Erfolg Anlagestrategie Basis				
Ertragsausschüttung	18 081		0	
Kursgewinne/-verluste	10 840	28 921	84 282	84 282
Erfolg Anlagestrategie Wachstum				
Ertragsausschüttung	42 367		0	
Kursgewinne/-verluste	58 971	101 338	356 068	356 068
Zinserträge flüssige Mittel		17 552		18 434
Zinserträge auf Forderungen		3 133		0
Erfolg Beteiligungen		25 000		0
Zinsaufwand				
Verzugszinsen auf Austrittsleistungen	-16 431		-11 934	
Kontokorrentzinsen	-295	-16 726	-4 988	-16 922
Aufwand Vermögensverwaltung		-46 561		-132 401
Nettoergebnis aus Vermögensanlage konsolidiert		17 298 607		42 016 953

Aufwand Vermögensverwaltung

Die Umsetzung der Vermögensanlage erfolgt vollumfänglich über Ansprüche der Avadis Anlagestiftungen und Anteilen an den Pictet Money Market Funds. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten für die Vermögensverwaltung fallen bei den Avadis Anlagestiftungen beziehungsweise den Pictet Money Market Funds an und werden den Nettoinventarwerten der einzelnen Anlagekategorien belastet. Die Avadis Anlagestiftungen wie auch die Pictet Money Market Funds weisen im Rahmen der jährlichen Berichterstattung für sämtliche Anlagekategorien die Total Expense Ratio (TER) aus.

Der ausgewiesene Aufwand für die Vermögensverwaltung von insgesamt CHF 46 561 (Vorjahr CHF 132 400) beinhaltet die Kommissionen der Avadis Anlagestiftung von CHF 36 775 (Vorjahr CHF 123 624), die Kommissionen der Pictet Money Market Funds von CHF 2770 (Vorjahr CHF 1600) sowie die Kosten für den ASIP-Performancevergleich von CHF 7016 (Vorjahr CHF 7177).

66 Retrozessionen

Die Retrozessionen sind vollumfänglich in den Erträgen der einzelnen Anlagekategorien enthalten.

67 Rendite der Vermögensanlage

Die aus den Anlagestrategien erzielte Performance betrug im Geschäftsjahr für die Standardstrategie 3,89% (Vorjahr 10,11%) und für die Risikostrategie 5,60% (Vorjahr 16,67%). Die detaillierte Darstellung der Rendite wird im Geschäftsbericht unter dem Abschnitt Rendite abgebildet.

68 Anlagen beim Arbeitgeber

Forderung gegenüber Arbeitgeber

Bei der in der Bilanz ausgewiesenen Forderung gegenüber dem Arbeitgeber in Höhe von CHF 310 176 (Vorjahr CHF 365 342) handelt es sich um ausstehende Beiträge für den Monat Dezember 2010. Diese wurden bis Mitte Februar 2011 vollständig bezahlt.

Beteiligungen an angeschlossenen Arbeitgeberfirmen

Die ABB Ergänzungsversicherung besitzt 5% des Aktienkapitals der Avadis Vorsorge AG.

69 Arbeitgeber-Beitragsreserven

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven haben sich wie folgt entwickelt:

Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	2010 CHF	2009 CHF
Stand 1.1.	504 698	0
Gutschrift Risikobeiträge	2 293 667	2 208 965
Äufnung Risikoschwankungsfonds	-827 803	-1 704 267
Stand 31.12.	1 970 562	504 698

Die reglementarischen Risikobeiträge, die zur Deckung der Schadensfälle infolge Tod und Invalidität vorgesehen sind, werden der Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht gutgeschrieben. Durch Zuweisungen aus der Arbeitgeber-Beitragsreserve wird die technische Rückstellung Risikoschwankungsfonds geäufnet, bis sie den maximalen Wert erreicht hat.

Infolge der Unterdeckung der Stiftung wurde die Arbeitgeber-Beitragsreserve analog dem Vorjahr nicht verzinst.

Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht	2010 CHF	2009 CHF
Stand 1.1.	30 515 918	17 658 925
Kapitalübertrag infolge Fusion mit Stiftung Tödi	0	12 856 993
Stand 31.12.	30 515 918	30 515 918

Da die Stiftung eine Unterdeckung von 1,9% (Vorjahr 1,8%) aufweist, bleibt die Arbeitgeber-Beitragsreserve weiterhin mit einem Verwendungsverzicht belegt.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

Da sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem TEDC-Plan vom Arbeitgeber getragen werden, betreffen die nachstehenden Aufstellungen mit Ausnahme von Ziffer 75 lediglich den EV-Plan.

Sämtliche Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit dem TEDC-Plan erfolgen über ein Bankkonto, das im Buchungskreis des EV-Plans geführt wird. Buchungsübergreifende Zahlungen werden über stiftungsinterne Kontokorrente erfasst.

71 Forderungen

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Kontokorrente Versicherungsgesellschaft	184 572	0
Guthaben Verrechnungssteuer	73 651	42 781
Vorausbezahlte Kapitalleistungen	22 078	0
Beitragsforderungen auswärtige Mitglieder	1 874	7 540
	282 175	50 321

72 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Retrozessionen 4. Quartal	201 860	197 435
Vorausbezahlte Rechnungen	0	18 265
	201 860	215 700

73 Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen und Renten

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Noch nicht ausbezahlte Austrittsleistungen	1 353 322	1 378 960
Noch nicht verarbeitete Eingänge Freizügigkeitsleistungen und Einlagen	880 034	1 496 538
	2 233 356	2 875 498

74 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Beiträge Sicherheitsfonds	84 500	82 000
Versicherungstechnische Expertise	24 000	34 736
Revision	8 500	18 000
Gebühren Aufsichtsbehörde	2 350	2 350
	119 350	137 086

75 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

	2010	2009
	CHF	CHF
Einlagen Arbeitnehmer ¹⁾	6 725 774	6 223 165
Einlagen Arbeitgeber	20 000	154 645
Einlage in Deckungskapital (Fusion mit Stiftung Tödi) ²⁾	0	63 855 962
Einlage in Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht (Fusion mit Stiftung Tödi) ²⁾	0	12 856 993
Einlage in Risikoschwankungsfonds (Fusion mit Stiftung Tödi) ²⁾	0	618 482
	6 745 774	83 709 247

¹⁾ EV-Plan CHF 5 552 347 (Vorjahr CHF 5 107 005), TEDC-Plan CHF 1 173 427 (Vorjahr CHF 1 116 160)

²⁾ Betrifft im Vorjahr die Kapitalüberträge infolge der Fusion mit der Stiftung Tödi.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2009 am 24. September 2010 ohne besondere Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Es bestehen derzeit keine unerledigten Anforderungen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Mit einem Deckungsgrad per 31. Dezember 2010 von 98,1% konnte die Deckungslücke nicht verringert werden. Unter Anrechnung der im Jahr 2008 geäußerten Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht liegt der Deckungsgrad bei 105,2%.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

ABB Ergänzungsversicherung

c/o Avadis Vorsorge AG

Bruggerstrasse 61a

Postfach

5401 Baden

T 058 585 32 32

F 058 585 29 00

abb@avadis.ch

www.abb.ch/vorsorge

Power and productivity
for a better world™

